

Kriterien zur Aufnahme in die Karte der interdisziplinären Digitalisierungsforschung

Die Auswahl der verzeichneten Forschungseinrichtungen der interdisziplinären Digitalisierungsforschung erfolgte auf Basis der folgenden Auswahlkriterien. Diese wurden anhand der Selbstdarstellungen auf den Websites der Einrichtungen geprüft. Unterschieden werden die folgenden vier Kategorien:

1. Interdisziplinäre Institute der Digitalisierungsforschung

- umfassende Forschung über die Digitalisierung der Gesellschaft als zentrales Thema des ganzen Instituts oder Zentrums
- weite Interdisziplinarität: beteiligt sein müssen mindestens zwei Disziplinen aus unterschiedlichen Bereichen: Informatik, Sozial- und Geisteswissenschaften
- Langfristig eingerichtete (bzw. geplante) Einrichtungen
- Öffentlich gefördert

2. Außeruniversitäre Forschungsinstitute mit Themenbereich der Digitalisierung

- Institute mit einem fachlichen Zuschnitt, die einen Forschungsbereich für Digitalisierungsforschung eingerichtet haben (d.h. keine einzelnen Projekte)

3. Universitäten mit interdisziplinärem Forschungsschwerpunkt

- Universitäten, die Mitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft sind
- Digitalisierungsthema muss prominent durch Verweis auf der Universitäts-Website als interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt (d.h. nicht einzelne Projekte) sichtbar und von der Homepage leicht erreichbar sein (maximal zwei Klicks)
- weite Interdisziplinarität: beteiligt sein müssen mindestens zwei Disziplinen aus unterschiedlichen Bereichen: Informatik, Sozial- und Geisteswissenschaften

4. DFG-Projekte

- Projektformate: „Schwerpunktprogramme“, „Graduiertenkollegs“ und „Exzellenzcluster“
- mono- und interdisziplinäre Projekte
- Enthalten in GEPRIS-Datenbank <https://gepris.dfg.de/gepris/OCTOPUS>
- Stichwortsuche: „Digitalisierung“, „digital“ oder „Internet“
- Projektstatus: „laufend“